



Nur für Freunde der Fremdsprachen zu empfehlen

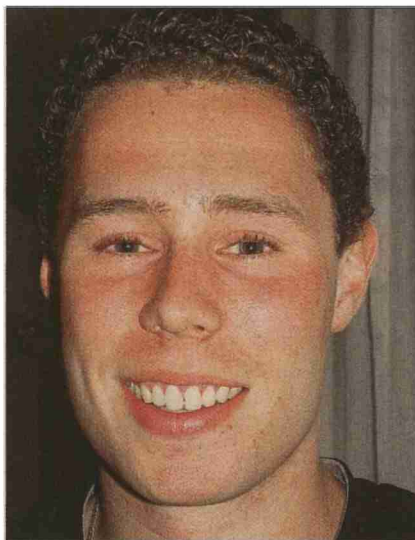
STUDIERN AN DER DUALEN HOCHSCHULE (14): Patrick Böhler erhält nach seinem Studium Zeugnisse von drei Hochschulen

VON UNSERER MITARBEITERIN
 CLAUDIA GABLER

LÖRRACH. Dieser Tage gab's die Abschlusszeugnisse der allgemeinbildenden und der beruflichen Gymnasien. Doch was tun mit dem Abitur? Eine Möglichkeit ist ein Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und wenn's in der Region sein soll, gleich an deren Lörracher Standort. Dort bietet die DHBW 15 Bachelor-Studiengänge. Die BZ stellt diese in einer Serie aus der Perspektive Studierender vor – heute den Studiengang „Mechatronik Trinational“.

Zeugnisse von insgesamt drei Hochschulen halten die Mechatronik-Studenten der DHBW am Ende ihres Studiums in der Hand: Neben dem der Lörracher Hochschule das der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz und das der Université de Haute Alsace in Mulhouse. „Ich denke schon, dass das in der Vita einen richtig guten Eindruck bei potenziellen Arbeitgebern macht“, sagt der Mechatronik-Student Patrick Böhler. Der 21-jährige Lörracher beendet gerade sein zweites Semester, seine beruflichen Zukunftschancen hält er vor allem wegen der Ausrichtung des Fachs auf drei verschiedene Länder für sehr gut.

Das Besondere an diesem Studium sei aber nicht nur, so Patrick Böhler, dass in drei verschiedenen Ländern und mit Deutsch, Französisch und Englisch in drei verschiedenen Sprachen unterrichtet wird. Sondern vor allem der direkte Kontakt zu den anderen Kulturen sei sowohl persönlich als auch beruflich bereichernd. Mit einer traditionellen Kennenlernwoche auf einer Berghütte in Todmoos zu Beginn des Studiums, an der die Studenten eines Jahrgangs und aller drei Länder und die jeweiligen Studiengangsleiter teilnehmen, soll dabei den Studenten der Einstieg ins multikulturelle Studienfach erleichtert werden.



Patrick Böhler FOTO: CLAUDIA GABLER

Der Einstieg bei den ausländischen Arbeitgebern passiert schnell und sehr direkt, schon im ersten Semester betreute Patrick Böhler zwei Projekte im Prüflabor des Hauptsitzes seines Lörracher Ausbilders Raymond in Grenoble. „Dass dort gleich alles auf Französisch gelaufen ist, war schon eine Herausforderung“, sagt Böhler und fügt an: Wer mit Fremdsprachen Probleme habe, für den sei das Studium eher nicht geeignet. Für ihn dagegen sei die Idee der Mehrsprachigkeit in der Ausbildung neben dem Wunsch, einen technischen Beruf zu erlernen, eine wichtige Motivation gewesen.

Der Lörracher Sitz des Automobilzulieferers im Bereich Befestigungstechnik war dabei die erste Wahl für den 21-Jährigen. Nachdem er sich in Grenoble mit Belastungstests für Schnellkupplungen beschäftigt hat, arbeitet er jetzt im zweiten Semester in der Lörracher Niederlassung von Raymond in der Abteilung „Produktentwicklung Konstruktion Metall“. Weitere Abteilungen werden folgen.

INFO

STUDIENGANG MECHATRONIK TRINATIONAL

Mechatronik ist das Zusammenspiel der Ingenieursdisziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik. Neben diesen Fächern besteht das Curriculum zu einem Drittel aus Management und Kommunikationsfächern. Die Besonderheit des Studiengangs an der DHBW Lörrach ist seine trinationale Ausrichtung. Die Studenten kommen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz und bilden eine Gruppe, die im Wechsel in den drei Ländern studiert. Die Absolventen erhalten die nationalen Diplome aller drei Hochschulen. Begünstigt durch diese Fach-, Methoden- und interkulturelle Kompetenz sind die Berufschancen sehr gut. Mechatronik wird durch die Deutsch-Französische Hochschule finanziell gefördert. Für die Studenten sind dabei besonders die Förderung der fachsprachlichen Vorbereitung auf das Studium im Ausland sowie die Gewährung von Mobilitätshilfen während des Studiums interessant. **gab**